

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geplant. Nach den Angaben eines kürzlich in der „E. T. Z.“ erschienenen Artikels würden die erforderlichen Hochwasser- und Niederwasserbecken im Anschluss an einen bereits vorhandenen Damm von 2800 m Länge zwischen der Insel Nordstrand und dem Festland mit verhältnismässig niedrigen Kosten (3,5 Millionen Mark) gebildet werden können. Das Hochbecken würde 640 ha und das Niederbecken 960 ha Oberfläche erhalten. Bei einem Nutzgefälle von 0,8 m bis 1,5 m würde ein zunächst auf 5000 PS bemessenes Kraftwerk angelegt, mit hydroelektrischen Einheiten von je 500 PS maximaler Einzelleistung. Die elektrischen Generatoren wurden als Gleichstrommaschinen projektiert. Die Gesamtanlagekosten sind auf 5 Mill. Mk., der jährliche Absatz auf 15 Mill. kwstd veranschlagt.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband. Die vom Verbands eingesetzte *Kommission für Talsperren*, die aus den Herren a. Prof. K. E. Hilgard in Zürich als Präsident, Ingenieur Giovanni Rusca in Locarno und Oberingenieur A. Schafir in Bern besteht, erlässt eine Einladung zur Mitarbeit an einer statistischen Zusammenstellung über die z. Z. vorhandenen und die projektierten schweizerischen Talsperren bzw. Staubeckenanlagen. Diese Arbeit soll zum Ausgangspunkt dienen für die weiteren Arbeiten der Kommission.

Der bezügliche Fragebogen, der zunächst an die Verbandsmitglieder versandt wurde, kann von Interessenten bezogen werden bei der ständigen Geschäftsstelle des Verbandes in Zürich, Seidengasse 9, woselbst auch weitere gewünschte Auskunft erteilt wird.

Schmalspurbahn Langenthal-Melchnau. Diese mit Botschaft vom 4. März vom Bundesrat zur Konzessionserteilung empfohlene meterspurige, elektrisch zu betreibende Bahnlinie soll, als Fortsetzung der Langenthal-Jura-Bahn, Langenthal mit den Ortschaften Melchnau über Unter-Steckholz, Roggwil, und mit der im Kanton Luzern gelegenen Irenenanstalt St. Urban mit umliegenden Höfen verbinden. Sie erhält je nach der gewählten Variante 11 bis 11,8 km Länge, Minimalradien von 30 m und Maximalsteigungen von 54,1‰.

Der summarische Kostenanschlag sieht eine Bausumme vor von zusammen 1164 000 Fr.

Internationaler Strassenbahn- und Kleinbahnkongress. Als Vertreter der Schweiz an den vom 1. bis 5. Juli 1912 in Christiania tagenden XVII. Kongress des internationalen Strassenbahn- und Kleinbahnvereins hat der Bundesrat Herrn Robert Winkler, Direktor der technischen Abteilung des Eisenbahndepartements abgeordnet.

Bahn Brig-Disentis. Die Pläne für die Strecke der Bahn im Bündner Oberland sind nunmehr zur Aeusserung der Gemeinden bei diesen aufgelegt.

Elektrizitätswerk für Neuenburg. Der Gemeinderat von Neuenburg genehmigte einen Kredit von 960 000 Fr. für die Errichtung eines Elektrizitätswerks bei Boudry.

Konkurrenzen.

Gemeindehaus Locle. Der Gemeinderat von Locle eröffnet unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Gemeindehaus, mit Einreichungstermin vom 15. Juni 1912. Das Preisgericht ist zusammengesetzt aus den drei Architekten Eug. Colomb in Neuchâtel, Eduard Joos in Bern und Eug. Jost in Lausanne. Diesen sind mit beratender Stimme beigeordnet die Herren Alb. Piguet, Gemeindepräsident, Fritz Huguenin-Jacot, Gemeinderat, Ed. Rochedieu, Direktor der industriellen Betriebe und François Gorgerat, Gemeinde-Ingenieur. Dem Preisgericht ist zur Erteilung von drei bis vier Preisen die Summe von 5000 Fr. zur Verfügung gestellt. Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Gemeinde, die darüber für die Ausführung des Gemeindehauses frei verfügen kann; diese beabsichtigt die Ausarbeitung der Pläne und die Bauleitung einem Architekten der dortigen Gegend zu übertragen. Sollte infolgedessen der Verfasser des erstprämierten Entwurfes nicht mit Plan-Ausarbeitung und Bauleitung betraut werden, so hat er Anrecht auf eine besondere Entschädigung von 1000 Fr.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:200 (auf dem Programm beigegebenem Lageplan), sämtliche Grundrisse, drei Fassaden und ein Schnitt in 1:100, sowie eine kurze Beschreibung mit Kubaturberechnung.

Programm nebst Lageplan 1:200 und einer Photographie der Umgebung des Bauplatzes können bezogen werden vom Bureau des travaux publics de la ville du Locle.

Literatur.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitgliederverzeichnis 1912.

Soeben ist das neue, auf den 1. Februar 1912 abgeschlossene Mitgliederverzeichnis des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins erschienen. In zweckmässiger Weise ist demselben eine gedrängte Darstellung der Bedeutung und der Ziele des Vereines vorausgeschickt in einem Abriss aus seiner Geschichte, einem Auszug aus den neuen Vereinsstatuten, Aufzählung der durch den Verein veranlassten Publikationen, der von ihm bestellten Kommissionen u. s. w.

Das Heft, das den Vereinsmitgliedern vom Sekretariat zugestellt wird, kann von Nichtmitgliedern beim Vereinssekretariat (Zürich, Seidengasse 9) zum Preise von 2 Fr. erworben werden.

Vereinigung der höheren technischen Baupolizeibeamten Deutschlands. Bericht über die II. Tagung im Architekten-Hause zu Berlin am 13. Febr. 1911 erstattet vom Vorstande. Berlin 1911. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 3 Mk.

In diesem 55 Seiten starken Hefte ist u. a. ein Vortrag „Eine neue Güteprobe für Beton“ von Dr. ing. F. v. Emperger wiedergegeben. Da dieser Vortrag eine willkommene Ergänzung zum Forscherheft XIV (Eine Güteprobe für Beton von Ingenieur Gerhard Neumann) bildet, so können wir die Besitzer des Forscherheftes XIV ganz besonders auf den vorliegenden Bericht verweisen.

A. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Statik. Leitfaden für den Unterricht an Baugewerkschulen und verwandten technischen Lehranstalten. Von A. Schau, kgl. Baugewerkschuldirektor und Reg.-Baumeister in Essen-Ruhr. I. Teil: Grundgesetze. Anwendung der statischen Gesetze auf Trägeranordnungen, einfache Stabkonstruktionen und ebene Fachwerkträger. Mit 177 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1911, Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. M. 2,40.

Logarithmen- und Kurven-Tabellen. Für den Gebrauch an Tiefbauschulen. Bearbeitet von Professor M. Gindt und Ingenieur A. Liebmann, Oberlehrer an der kgl. Baugewerkschule in Magdeburg. Mit 4 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1911, Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. M. 1,20.

Berechnung ebener, rechteckiger Platten mittels trigonometrischer Reihen. Von Karl Hager, Professor an der Technischen Hochschule, München. Mit 20 in den Text gedruckten Abbildungen. München u. Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 7,20.

G. H. A. Kröhnkes Taschenbuch zum Abstecken von Kurven auf Eisenbahn- und Wegelinien. XV. Auflage. Bearbeitet von R. Seifert, kgl. Reg.-Baumeister. Mit 15 Abbildungen. Leipzig und Berlin 1911, Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. 2 M.

Zusammenstellung der elektrisch betriebenen Haupt-, Neben- u. nebenbahnähnlichen Kleinbahnen Europas nach dem Stande Mitte 1911. Von Franz Stein, Ingenieur, Berlin-Friedenau. Berlin 1911, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 3,60.

Katechismus der Erosionsheilung, der Rufenverbaue und der Flusskorrektur. Von A. Schindler. Mit einer Illustrationsbeilage. Buchdruckerei Kreis & Co., Basel.

Studien über mehrfach gestützte Rahmen- und Bogen-träger. Von Dr.-Ing. Henry Marcus. Mit 52 Textfiguren. Berlin 1911, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. 4 M.

Die belgischen Kleinbahnen. Von Dr.-Ing. O. Kayser, Reg.-Baumstr. a. D., Direktor der städt. Vorortbahnen zu Köln. Berlin 1911, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 3,60.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur
(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

PROTOKOLL
der Sitzung vom 8. März 1912.

Präsident: Ingenieur M. Hottinger. Anwesend 60 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der Sitzung vom 16. Februar wird genehmigt. In den Verein aufgenommen werden die Herren: J. Füllscher, Ingenieur und E. Müller, Chemiker.

Der Präsident lässt die dem Technischen Verein zugesandte Geschichte des Hauses Gebrüder Sulzer zirkulieren. Sie ist von Matschoss verfasst und bietet viel Interessantes.

Ingenieur Hegg beginnt sodann seinen Vortrag über die *Eulachverlegung und die Unterführung der Zürcherstrasse in Winterthur*.

Der Vortrag ist aktuell; die Eulachverlegung ist eben beendet worden und die Unterführung der Zürcherstrasse in voller Arbeit.

Das Projekt, den unbequemen Niveauübergang der Zürcherstrasse über die S. B. B.-Geleise, gerade vor dem Bahnhof Winterthur, zu beseitigen, reicht bis in die achtziger Jahre zurück. Immerhin scheint man damals einen so enormen Aufschwung im Eisenbahnverkehr nicht vorausgeahnt zu haben. Tatsächlich muss heute bei diesem Niveauübergang mit einer Zugfrequenz von rund 500 Zügen täglich gerechnet werden (Rangierdienst inbegriffen). Da ist es begreiflich, dass die Bundesbahnen mit der Unterführung dieser erstklassigen Strasse nicht länger zuwarten konnten, trotzdem dieselbe durch die Notwendigkeit einer gleichzeitigen Korrektur der Eulach kostspielig gestaltet wurde.

An Hand der Pläne geht der Vortragende dann auf den Bau des neuen Eulachkanals ein, der von der alten Rietermühle bis an die Neuwiesenstrasse nun vollständig unterirdisch verläuft. Für die Ermittlung des Querschnittes waren folgende Wassermengen leitend: Das alte Eulachbett war oft zum Ueberlaufen voll; eine Messung der Hochwasser vom 10. und 11. Juli 1910 ergab 27 bis 28 m³/sek. Es wurde dann als Maximalwassermenge, die die Eulach je führen wird, 40 m³ angenommen und der Kanal so gebaut, dass fast die doppelte Wassermenge noch abfließen kann. Die ganze Arbeit kommt auf 400 000 Fr. zu stehen. Quer- und Längsschnitte des Kanals waren im Saale aufgehängt und konnten mit Musse von den Anwesenden studiert werden.

Ebenso sehr interessierten die Ausführungen über die Tieferlegung der Zürcherstrasse, erhält doch Winterthur in diesem Teile der Stadt dadurch ein ganz anderes Gepräge. Das neue Strasseniveau kommt etwa 5 m tiefer zu liegen; da dort noch verschiedene andere Strassen in die Zürcherstrasse einmünden, müssen auch diese teilweise tiefer gelegt werden, wodurch die Arbeit sich sehr umfangreich gestaltet. Die neu erstellte Eisenbahnbrücke besteht aus vier nebeneinander liegenden einzelnen beschotterten Eisenbrücken. Die Art der Brückenlegung, die ohne Betriebsstörung der S. B. B. vor sich zu gehen hatte, wurde vom Vortragenden ausführlich erläutert. Im Saale war auch ein Relief (von Prof. W. Ziegler) aufgestellt, das einen guten Einblick in das neue Arrangement der Strassen in jenem Stadtteile gewährt.

Der Vortrag fand grossen Beifall. Die Sitzung schloss um 10 Uhr.
Der Aktuar: M. P.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

XI. Sitzung im Winter-Semester 1911/1912

Samstag den 30. März, abends 8 Uhr
im Vortragssaal des Zürcher Kunstgewerbemuseums.

TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte.

2. Vortrag von Architekt H. P. Berlage aus Amsterdam:

„Ueber neuere Amerikanische Architektur“ (mit Lichtbildern).

Der Vortrag ist öffentlich. Für die Mitglieder, die sich bis Freitag den 29. März beim Präsidenten anmelden, werden Sitzplätze reserviert.
Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Bauingenieur als Hauptlehrer für Tiefbau fächer an der Fachschule eines kantonalen Technikums der Zentralschweiz. Antritt mit Beginn des Sommersemesters. (1768)

On cherche un conducteur de travaux sérieux et expérimenté pour diriger et surveiller le chantier d'une importante construction de bâtiments comprenant habitation avec chambres à l'étage, magasins et bureaux au rez de chaussée et sous-sol, pour l'Afrique occidentale. Gage 500 frs. par mois; les frais de logement, nourriture et blanchissage, frais médicaux en Afrique et frais de passage aller et retour sont à la charge de la compagnie. (1770)

Gesucht ein jüngerer tüchtiger Ingenieur mit Erfahrung im Wasserbau zu dem Bau einer grossen Wasserkraftanlage in der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. (1771)

Gesucht ein tüchtiger Ingenieur für Eisenbetonbau und Acquisition nach Budapest. Derselbe wäre einem dortigen Filialleiter unterstellt und hätte sich auch mit der Baukontrolle zu befassen. Eintritt sofort. (1772)

Gesucht ein Ingenieur für Bauten in Nordafrika; er hätte sich mit der Baukontrolle zu befassen und muss perfekt französisch sprechen. (1773)

On cherche un Directeur agé de 40 à 50 ans ayant déjà servi comme Directeur ou Adjoint dans une usine ayant des fours rotatifs. Il doit connaître à fond la fabrication des Ciments et des Chaux Hydrauliques et savoir parler et écrire le français. (1774)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur mit Erfahrung im Bahnbau für die Trassierung und Projektierung einer elektrischen Schmalspurbahn. Eintritt baldmöglichst. (1775)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. März	Thomas Grass	Klosters-Platz (Graub.)	Alle Bauarbeiten für das neue Schulhaus in Klosters-Dörfli.
25. „	Eduard Brauchli, Arch.	Weinfelden (Thurg.)	Erstellung eines neuen Käseereigebäudes in Leutenegg.
25. „	W. Thurnherr-Faller	Sulgen (Thurgau)	Arbeiten der Furtbachkorrektur in Oberbussnang und Mettlen.
26. „	Keller-Bächtold, Ingenieur	Zürich V	Erstellung von zwei Güterschuppen der Forchbahn A.-G.
26. „	Luisoni & Hofmann, Ing.	Schlieren (Zürich)	Zementröhrenkanal, Umbau eines Kiesfanges u. a. m. in Schlieren.
27. „	Stadttingenieur	Zürich	Kanalisationsanlagen auf dem Bahnhofplatz und in der Bahnhofstrasse.
27. „	F. B. Frisch, Architekt	Zürich	Gipser-, Glaser- und Schreinerarbeiten zum Gemeindehaus Hausen a. A.
28. „	Bureau der Bauleitung	Schaffhausen	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum neuen Zolldirektionsgebäude.
28. „	Jakob Brandenberger	Buch a. I. (Zürich)	Arbeiten für die Kirchenreparatur in Buch a. I.
28. „	Geometerbureau	Töss (Zürich)	Erstellung von Abzugskanälen in verschiedenen Strassen in Töss.
29. „	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Erstellung von verschiedenen Kanälen in St. Gallen.
30. „	Gemeinderatskanzlei	Aegst a. A. (Zürich)	Korrektion der Allmendstrasse, Gemeinde Aegst a. A., 1800 m.
30. „	G. Hüberle	Stein-Dorf (St. Gall.)	Erstellung eines Pfarrhauses (gestrickter Holzbau) der evang. Gemeinde Stein.
30. „	Fritschi & Zangerl	Winterthur	Bau von 30 Einfamilien- und 6 Zweifamilienhäusern im „Vogelsang“.
30. „	Karl Indermühle, Arch.	Bern	Sämtliche Arbeiten zum Kirchen-Neubau in Niderscherli.
31. „	Bauleitung	Münsterlingen (Thurg.)	Verschiedene Arbeiten zu Umbauten in der Irrenanstalt.
31. „	Oberingenieur der S. B. B., Kreis V	Luzern	Eisenkonstruktion für eine Passerelle und eine Verladebrücke auf der Station Melide (Gewicht etwa 44,3 t).
31. „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Bauarbeiten für das Stellwerkgebäude II im Bahnhof St. Gallen.
31. „	Bauleitung der S. B. B.	St. Gallen, Poststrasse 17	Zimmerarbeiten, rohe Schlosserarbeiten, Küchen- und Office-Einrichtungen und verschiedene Aufzüge im neuen Aufnahme- und Verwaltungsgebäude.
1. April	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Alle Bauarbeiten zur neuen Badanstalt im Oberwasserkanal.
1. „	W. Hanauer, Architekt	Zürich	Arbeiten zum An- und Umbau der Magazine zum Globus, Bahnhofbrücke.
3. „	G. Gull, Architekt	Zürich	Maurer- und Steinhauerarbeiten in Hartsteir zu den städtischen Bauten im Oetenbachareal.
9. „	Kant. Bauamt	Chur	Ergänzungsarbeiten an der Innkorrektur bei Zernez.
16. Mai	Bauleitung der S. B. B.	Interlaken (Bern)	Unterbauarbeiten für die Brienerseebahn auf 14 km Länge.